

Chronik

Jahresbericht für das Jahr 2008

Generalversammlung

In diesem Jahr fand die Generalversammlung am 12.1. wieder im Anschluss an die HI. Messe statt. Als außergewöhnliche Begebenheit sei vermerkt, dass an diesem Tage ein Großbrand unseren Ort heimsuchte. Die Lagerräume des Biohofes Engemann, Zum Südholz 11 wurden fast vollständig ein Raub der Flammen. Glücklicherweise konnte durch den Einsatz von 120 Feuerwehrleuten ein Übergreifen der Flammen auf die Wohngebäude verhindert werden. Noch unter dem Eindruck dieses Ereignisses stehend wurde die Versammlung um 20:05 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Fritz Engemann mit der Begrüßung eröffnet. Es waren 110 Schützen anwesend. Im Punkt zwei der Tagesordnung wurde der verstorbenen Mitglieder aus 2007 gedacht. Verstorben waren:

- 26.01.2007 Vincenz Rzepa
- 05.10.2007 Johannes Kirchhoff
- 18.10.2007 Hans Wiese

Als nächstes verlas Elmar Tönnies die Chronik von vor 25 Jahren aus dem Jahre 1982. Elmar Tönnies und Christoph Ernst haben das Amt des Chronisten nach der letztjährigen Neuwahl von Hubert Plogmeier übernommen. An dieser Stelle sei unserem Schützenbruder Hubertus Plogmeier noch einmal für seine 14-jährige Tätigkeit als Chronist gedankt, die er stets mit großem Eifer und Engagement ausführte.

Weiterer Punkt auf der Tagesordnung war der Jahres- und Kassenbericht. Zunächst berichtete der 1. Schriftführer Ludwig Engemann über die Geschehnisse des Jahres 2007. Anschließend verlas 1. Kassierer Helmut Rüthers die Abrechnung des vergangenen Schützenfestes sowie den Kassenbericht des Vorjahres. Seinem Bericht konnte man entnehmen, dass im gesamten Vorjahr ein Gewinn von 276 Euro erwirtschaftet wurde. Die Schenke für das Schützenfest hatte sich um 200 Euro auf 12.200 Euro erhöht, allerdings erhöhte sich auch der Freibierpreis für den Frühschoppen um 50 Cent auf 5,50 Euro. Abschließend erfolgte der Bericht von 1. Vorsitzenden Fritz Engemann, der ausführlich das Schützenjahr 2007 Revue passieren ließ.

Als nächsten Punkt auf der Tagesordnung standen der Bericht der Kassenprüfer sowie die Entlastung des Vorstandes an. Ulrich Engemann bestätigte eine hervorragende Kassenführung, was die Versammlung zu einer einstimmigen Entlastung des Vorstandes veranlasste.

Es folgte die Pause mit einem Imbiss. Die Fleischerei Thomas aus Peckelsheim hatte hierzu ein kleines Buffet im Hallenvorraum aufgebaut. Für ausreichend kühle Getränke an diesem Abend sorgten Heinz Sievers und sein Team vom Dorfkrug Eissen.

Gestärkt konnten nun die Ehrungen der Mitglieder vorgenommen werden, die am vergangenen Schützenfest-Montag nicht anwesend sein konnten.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit:

- Thomas Schaaf
- Helmut Tewes

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit:

- Franz Wels

Letzter Punkt der Versammlung war „Verschiedenes“. Hier gab Fritz Engemann eine Vorausschau auf das aktuelle Schützenjahr. Königschießen und Schützenfest sollen wie gehabt am ersten bzw. dritten Juliwochenende stattfinden.

Der 1. Vorsitzende schloss den offiziellen Teil der Versammlung um 22.06 Uhr, viele Schützen verweilten aber noch einige vergnügliche Stunden in der Hüssenberghalle.

Königschießen

Am 5. Juli war es wieder soweit: Königschießen in Eissen. Die Umzugsbeteiligung war mit 76 Schützen, darunter sehr viele Jungschützen, ungewöhnlich hoch. Oberst Josef Stolte wusste dies mit einem großen Lob zu würdigen. Pünktlich um 15:00 spielte die Nörder Blasmusik auf und man marschierte Richtung Oberdorf, um den noch amtierenden König Axel I abzuholen. Er ließ es sich nicht nehmen den anwesenden Schützen vor Eintritt in den Zug mit folgenden Worten zu danken: „Es ist eine Ehre, in Eissen Schützenkönig gewesen zu sein.“

Standesgerecht eröffnete der amtierende König um 15:52 Uhr das schießen. Es wurden wie jedes Jahr zunächst die Fender geschossen um im Anschluss mit dem Vogelschießen den neuen König zu ermitteln. Da der Schießobermeister Ludger Ritzenhoff aus Siddessen leider plötzlich verstorben war, wurden die Gewehre dieses Jahr von der Schießabteilung Borgentreich gestellt.

Nach nur 10 Minuten viel bereits der erste Fender: Nachdem Uwe Kazubski im letzten Jahr das Zepter bezwang, konnte er dieses Mal den Apfel für sich erringen. Das Zepter viel um 16:58 Uhr, nachdem Christoph Becker ihm mit einem geglückten Treffer den letzten Halt nahm. Nur weitere 12 Minuten später konnte Karl Michels seinen Vorjahres-Erfolg wiederholen und ein weiteres Mal die Krone zu Fall bringen.

Nach kurzem Umbau begann das spannende Schießen um die Königsehre auf den Vogel. Dieses Jahr versammelten sich ungewöhnlich schnell mehrere Schützen, die den Schuss auf den Vogel wagen wollten. Schnell kristallisierten sich drei potentielle Königsanwärter heraus: Jörg Hertlein, Elmar Tönnies und Josef Rottkamp. Reihum wurde abwechselnd auf den Vogel geschossen, das Federvieh wackelte mit jedem Schuss mehr. Alle Teilnehmer erwiesen sich als sehr treffsicher, so dass es nur eine Fügung des Schicksals sein konnte, bei wem der Vogel letztendlich fallen würde. Schließlich gelang Jörg Hertlein aus Schönthal der goldene Treffer und der Vogel stürzte nach nur 30 Schüssen zu Boden. Umjubelt von den zahlreichen Zuschauern wurde der neue König von seinem Vorgänger Axel Wieners und Josef Rottkamp auf Schultern durch die Halle getragen.

Zur Königin erkor er seine Frau Anja, In den Hofstaat berief er folgende Paare:

- Marianne und Andreas Hillebrand
- Siegrid und Jürgen Uhe
- Bianca und Andreas Jürgens
- Marion und Manfred Rottkamp
- Jacqueline Engler und André Schuster
- Marion und Hubert Siepker
- Gabriele und Josef Rottkamp

Nach der Königsproklamation wurde zu den Klängen der Tanzband „Amarillos“ bis lang in die Nacht getanzt und gefeiert.

Nach der Einführung des Vogelschießens im Jahre 2002 war dieses wohl das spannendste und nervenaufreibendste Schießen auf den Vogel. Und vielleicht wird durch die „Unbestechlichkeit“ dieses Vogels nicht immer der König, der es am meisten möchte.

Schützenfest

Freudige und erwartungsvolle Unruhe machte sich am Samstag, den 19. Juli in Eisen breit: Schützenfestauftakt! Pünktlich zum Fest waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und man versammelte sich um 19:00 Uhr zum Antreten an der St. Liborius Kirche. Aufgrund der feuchten Witterung ließ der Oberst zügig Antreten und Abmarschieren. Begleitet von dem Natzunger Spielmannszug führte der Weg direkt zum Hause Josef Rottkamps, Stubbig 9. Hier ließ sich das Königspaar Jörg und Anja Hertlein abholen, um am darauf folgenden Tage im Rahmen des Festumzuges mit Bussen aus ihrem Wohnhaus in Schönthal abgeholt zu werden. Nach der Begrüßung des Königs und nach Eintritt des Königpaares mit ihrem Gefolge in den Umzug, ging es über den kleinen Umweg durch die Siekstraße in die Hüssenberghalle, denn das Wetter hatte sich leicht gebessert.

Nachdem sich der Zug auf dem Tanzboden gesammelt hatte, erfolgte die Begrüßung durch Oberst Josef Stolte. Nach einem kurzen Aufspiel der Musikband „Opus One“ erfolgte sehr bald die Ehrung unseres Vorstands- und Ehrenmitgliedes Josef Röhl samt Ehefrau Hedwig, dem Königspaar von vor 25 Jahren. Das Königspaar von vor 50 Jahren August Sievers und Therese Niggemeier ist leider schon verstorben.

Außerdem erhielt Festwirt Alfred Schlichterle vom ersten Vorsitzenden Fritz Engemann einen Präsentkorb überreicht, da er in diesem Jahr zum 25. Mal als Festwirt für das leibliche Wohl in der Gemeindehalle sorgte.

Im Anschluss an die Ehrungen wurde der Tanzabend durch das amtierende Königspaar Jörg und Anja eröffnet, diese bekamen bald Unterstützung durch das Jubelpaar Josef und Hedwig sowie beider Hofstaate.

Zu gewohnt flotter Tanzmusik wurde noch lange in der gut gefüllten Halle getanzt und gefeiert.

Der Schützenfest-Sonntag begann wie gewohnt mit dem Wecken durch die Borgentreicher Musik. Leider wurden die Ständchenbringer durch massive Regenschauer vorzeitig in ihrer Tätigkeit dermaßen gestört, dass nach ca. einem Drittel der vorgesehenen Ständchen das Vorhaben abgebrochen werden musste.

Man kehrte durchnässt in das Elternhaus des Zeremonienmeisters Jörg Ernst, Agissenstraße 33, ein. Die Schützen aus der näheren Umgebung, die ihr Ständchen noch nicht erhalten hatten, sowie der Jubelkönig von vor 25 Jahren Josef Röhl nebst Gemahlin fanden sich spontan im Hause Ernst ein. Das Ständchen bringen wich kurzerhand einem Platzkonzert, welches die Musikanten für alle Anwesenden spielten. Dieses vermochte jedoch nicht den Platzregen zu stoppen. Nach ein paar schönen Liedern und einigen Fläschchen Bier wurde es bald Zeit, sich für den Umzug vorzubereiten und sich bei der Kirche einzufinden. Aufgrund der geplanten Busfahrt nach Schönthal fand das Antreten bereits um 13:30 Uhr - eine halbe Stunde früher als gewohnt - statt. Die Busse parkten bereits gegenüber der Gaststätte „Dorfkrug“. Bedingt durch das drohende Wetter entschloss man sich, die Busse direkt zu besetzen und auf den geplanten kurzen Umzug zu verzichten. Auch die im Hause Sommer, Agissenstraße 27 wartende Fahnenabordnung wurde rasch herbei zitiert. Mit den drei Bussen fuhr man nun zügig Richtung Schönthal, um das amtierende Königspaar samt Hofstaat am Hause Igges, Schönthal 9, abzuholen. Kurz vor dem Gehöft stoppte der kleine Konvoi, um den Schützenzug erneut antreten zu lassen. Leider setzte bereits beim in Marsch setzen des Zuges erneut Regen ein. Daher gestalteten sich die Begrüßung durch den König und das Abschreiten des Zuges durch das Königspaar und dem Hofstaat relativ kurz und man eilte schnellen Schrittes zurück in die Busse.

Da sich der Regen auf der Rückfahrt verstärkte, entschied der Vorstand, direkt vor der Halle halt zu machen und in diese einzukehren. Zu diesem Zeitpunkt rechnete wohl niemand mehr mit einer Fortsetzung des Umzuges. Dennoch bat Oberst Josef Stolte die Umzugsteilnehmer, sich für eine möglich Fortführung des Umzuges bereit zu halten, zumal viele Zuschauer vor der Halle im Regen auf Wetterbesserung warteten. Ihr standhaftes Warten sollte durch den Wettergott belohnt werden.

Gegen halb vier klarte der Himmel auf und sogar ein paar Sonnenstrahlen fanden ihren Weg durch die Wolken. Kurz entschlossen befahl Oberst Josef Stolte das Anreten vor der Halle. Schnell waren die letzten Gläser geleert und man folgte zügig dem Befehl. Die im Regen tapfer ausharrenden Schaulustigen konnten nun ihre Schirme schließen um die Sicht auf den sich in Bewegung setzenden Umzug freizugeben. Es wurde auf direktem Wege zum Ehrenmahl marschiert, wo zunächst der Kranz zum Gedenken der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege niedergelegt wurde. Es folgte die Ansprache des 1. Kassierers Helmut Rühthers. In seiner Ansprache machte er deutlich, dass die Geselligkeit gerade in der heutigen schnelllebigen und anonymen Zeit als Teil der Lebensqualität unabdingbar ist.

Wohl noch unter dem Eindruck der Widrigkeiten des diesjährigen Umzuges stehend, befahl Oberst Stolte etwas später als geplant die Durchführung des Salutschießens. Hiernach setzte sich der Umzug wieder in Bewegung und marschierte die Agissenstraße hinunter. An der Kreuzung Stubbig/Schönthal wurde wie üblich gewendet, um den Vorbeimarsch an gewohnter Stelle durchzuführen. Diesmal gelangte man trockenen Fußes in die Halle und bei einigen Gläsern Bier wurde über den turbulenten Tagesverlauf gesprochen. Vertieft in angeregte Gespräche blieben viele Schützen direkt in der Halle und schon bald spielte „Opus One“ erneut zum Tanz auf. Bei guter Stimmung feierte man bei nicht ganz so gut gefüllter Halle wie am Vortag noch viele Stunden zünftig zusammen.

Der Schützenfestmontag begann wie immer mit der traditionellen Schützenmesse. Diese fand aufgrund des immer noch andauernden schlechten Wetters und herbstlichen Temperaturen in der St. Liboriuskirche und nicht wie üblich am Ehrenmahl statt. Nach dem Gottesdienst, der von Herrn Pastor Peter Heuel abgehalten wurde, traten die Schützen aufgrund der guten Beteiligung in Dreierreihen an, um musikalisch unterstützt von der Borgentreicher Musik in die Halle zu marschieren. Dort ließen sich die Schützen nach der Begrüßung durch Oberst Stolte bald die Freibiere sowie das Schützenfrühstück, geliefert von der Fleischerei Bartoldus, schmecken. Für die musikalische Untermalung sorgte der Musikverein Borgentreich.

Wie üblich wurden auf dem Frühschoppen Schützen für ihre langjährige Mitgliedschaft mit einer Ehrennadel geehrt. Im Jahr 1958, also vor 50 Jahren, ist nur ein Schütze, der auch jetzt noch im Verein ist, eingetreten: Bernhard Saken.

Vor 40 Jahren (1968), wurde ein großes Feuerwehrfest gefeiert, daher gab es keine Neueintritte. 1983, vor 25 Jahren, traten folgende Schützen in den Verein ein:

- Paul Arens
- Josef Derenthal jun.
- Karl-Josef Otto jun.
- Bernd Rinkleff
- Elmar Sievers
- Karsten Wedereit
- Frank Wiese
- Horst Wiese und
- Michael Wiese

Da Bernd Rinkleff aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, nahm sein Sohn Sascha stellvertretend die Ehrennadel entgegen.

Pünktlich um 12 Uhr betraten die Frauen die Halle, um ihre Plätze direkt vor der Musik einzunehmen. Es dauerte nicht lang, bis sie tanzend auf Stühlen und Tischen standen und für eine heitere Stimmung in der Halle sorgten. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Sektspendern. So verging die Zeit wie im Fluge und schon bald war es 16 Uhr, Zeit für die Kinderbelustigung. Diese fand wegen der schlechten Witterung im Hallenanbau statt. Zur Belohnung bekam jedes Kind anschließend eine Tüte mit Süßigkeiten.

Der Abend des Schützenfestmontags war noch mal gut besucht und alle Anwesenden gaben noch einmal ihr Bestes. Es wurde viel getanzt und bei ausgelassener Stimmung feierte man noch bis früh in den Morgen.

Wenn auch das Wetter in diesem Jahr nicht so gut mitgespielt hat, so ließen sich die Eissener ihr Fest des Jahres nicht im Geringsten vermiesen. Dank der intakten Dorfgemeinschaft ist das Schützenfest jedes Jahr wieder ein Highlight.

Firmung

Am Freitag, den 12. September 2008 empfing eine Abordnung der St. Liborius Schützen den Weihbischof in Peckelsheim. Anlässlich der Firmfeier bildeten sie zusammen mit Schützenabordnungen aus Löwen und Peckelsheim ein Spalier zu Ehren der Geistlichkeit vor der Kirche.

Bundesschützenfest

Als nicht alltäglichen Termin im Schützenkalender erwies sich die Teilnahme am Bundesschützenfest in Beverungen. Diese Einladung wurde mit großer Freude angenommen, zumal die St. Liborius Schützen nicht dem Bund der historischen Schützenbruderschaften angehören und wohl nur aufgrund der räumlichen Nähe mit einer Einladung bedacht wurden. Am 14.9. machte sich nahezu der komplette Vorstand

sowie Königspaar und Hofstaat mit dem Bus, gefahren von unserem 2. Vorsitzenden Franz Engemann, auf den Weg nach Beverungen. Nach kurzer Verweilzeit im Festzelt sammelte man sich auf der Weseraue mit den übrigen Vereinen der Diözese Paderborn zum Festumzug. Nach einiger Wartezeit startete auch für uns der Umzug. Auf den Straßen bot sich ein Bild, wie es Beverungen wohl noch nicht gesehen hat. Vereine und Bruderschaften aus den sechs Diözesen - Aachen, Essen, Köln, Münster, Paderborn und Trier - zogen mit insgesamt 16.000 Schützen mehrere Stunden unter Beifall der Menge, durch die Straßen Beverungen. 102 Musikkapellen begleiteten den 16 Kilometer langen Zug auf einer Strecke von 2,3 Kilometern.

Nach Rückkehr in das Festzelt wurde zusammen mit den Schützen der Diözesen noch einige Stunden gemütlich gefeiert. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Organisation einer solchen Großveranstaltung hervorragend gelungen war und dass sich unsere heimische Region als guter Gastgeber für das Schützenwesen präsentiert hat.

GERMETA Preisschießen

Am 19.10. fand das 2. Preisschießen der Germeta Heil- und Mineralquellen statt. Bei guter Bewirtung und zünftiger Musik wurden in zwei Gruppen insgesamt sechs Sieger ermittelt, die mit Preisgeldern in Höhe von 500 bis 1.500 Euro für ihre Vereine belohnt wurden. Es nahmen Insgesamt 23 Vereine aus dem Altkreis Warburg und dem Sauerland teil. Leider konnte unser amtierender König kein Preisgeld für die Eissener schützen erringen. Dieses beeinträchtigte die ausgelassene Stimmung an diesem Tag aber in keiner Weise.

Volkstrauertag

Wie in jedem Jahr organisierte der Schützenverein eine kleine Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages am 16.11. am Ehrenmal. Im Anschluss an die Kranzniederlegung folgte eine Ansprache unseres Kassierers Helmut Rütters, in der er der Opfer aus den beiden Weltkriegen gedachte. Untermalt wurde die Veranstaltung durch musikalische Beiträge des Gesangsvereins und einem Trompeter.

Geburtstage und Goldene Hochzeiten

Folgende Schützenbrüder feierten in diesem Jahr ihren 75. bzw. 80. Geburtstag:

75. Geburtstag:

- Johannes Jürgens
- Fritz Emmerich

80. Geburtstag:

- Josef Röhl

Als ältester Schützenbruder feierte Franz Rust seinen 93. Geburtstag.

Goldene Hochzeit feierten:

- Karl und Anni Sievers am 18. Juni

Diamantene Hochzeit feierten:

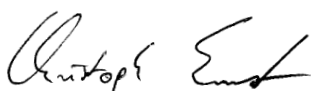
- Paul und Hilde Geihsen am 12. Mai
- Paul und Magda Derenthal am 18. November

Am 14. April hätten auch Irene und Josef Engemann Diamantene Hochzeit gefeiert. Leider sind beide am 1. April alters- und krankheitsbedingt verstorben.


Sonstiges

Als außergewöhnliches Ereignis in diesem Jahr gilt der Ratsbeschluss vom 21.2., in dem die Rückgabe der Gemeindehallen der Stadt Willebadessen an die Orte entschieden wurde. Aus diesem Grunde wurde in Eissen der Entschluss gefasst, einen neuen Verein für die Unterhaltung der Gemeindehalle zu gründen. In vorausgegangenen Gesprächen mit den bereits existierenden Vereinen hatte sich aus verschiedensten Gründen kein neuer Betreiber gefunden. In einer Gründungsversammlung am 15.4. wurden die Voraussetzungen für die Hallenübernahme beschlossen. Es wurde ein neuer Verein – der Bürgerverein – gegründet, der als Nachfolgeverein des bisherigen Hallenbaufördervereins zu sehen ist. Auf Nachfrage versicherte der Bürgerverein, dass sich in Hinblick auf Hallenmieten und Nutzungsgebühren für das laufende Jahr für alle Vereine nichts ändern werde. Aufgrund bestehender Verträge des Schützen- und des Sportvereins mit der Stadt Willebadessen, die beiden Vereinen die kostenlose Hallenbenutzung zusichert, besteht für die Zukunft wohl noch Konfliktpotential, da der Bürgerverein zukünftig Halle miete für jegliche Hallennutzung verlangen muss. Die Hallenübergabe an den Bürgerverein erfolgte am 14.10. durch die symbolische Zahlung von einem Euro.

Eissen, im Dezember 2008



Christoph Ernst
(Beirat, Chronist)



Elmar Tönnies
(Beirat, Chronist)